

LEITALGORITHMUS NOTFALLSITUATION

Beurteilung der Einsatzstelle / Eigenschutz

- S** - Ist die **S**icherheit gewährleistet?
- T** - **T**ragen wir alles bei uns? (Einsatzmaterial, PSA)
- U** - Wie war der **U**nfallmechanismus - Verletzungsmechanismus - Erkrankung?
- V** - **V**erletzte(n)anzahl bzw. Anzahl Betroffener
- W** - **W**en müssen wir noch alarmieren? Notarztanforderung? (Polizei, Feuerwehr, PSNV)

Initiale Patientenbeurteilung

Vorstellung | Begrüßung | Abfrage Name + Patientenalter | Notrufgrund?

Bewusstseinslage WASB-Schema

W - Wach | A - reagiert auf Ansprache | S - reagiert auf Schmerzreiz | B - Bewusstlos

Notarztanforderung?

A - Airway (Atemweg)

Sind die Atemwege frei?
Abnormes Atemgeräusch?
 Ist eine Atmung vorhanden?
 Besteht ein Risiko für Verlegung oder Schwellung?

Fremdkörperentfernung
 Überstrecken des Kopfes
 Atemwegsicherung
 (erweitertes Atemwegsmanagement)

B - Breathing (Atmung)

Atemfrequenz und **Atemtiefe** (grob orientierend)
Hautkolorit (Zyanose vorhanden)
Atemnebengeräusche (ohne Auskultation hörbar)

Atemunterstützende Lagerung
 angepasste **Sauerstoffgabe**
 an **SpO₂ Messung** (< 90 %)
assistierte Beatmung /
kontrollierte Beatmung

C - Circulation (Kreislauf)

Puls peripher tastbar? -> **Wenn nicht, zentral tasten!**
Frequenz (grob orientierend) und **Rhythmus?**

EKG
 Extremitäten / 12-Kanal

Qualität und **Rekapillarierungszeit?**

RR-Messung
 initial immer 1 x manuell
 bei kardialen Pat. beidseitig

Die Situation **reevaluieren** und **zusammenfassen**
 Einstufung **NICHT KRITISCH** / **KRITISCH**

Notarztanforderung?

D - Disability (neurologisches Defizit)

Wie ist die **Pupillenreaktion?** - Der Situation angepasst, seitengleich, auf Licht reagibel?
 Wie ist die Bewusstseinslage (**GCS**)?
 Wie hoch ist der **Blutzucker?**
FAST Test - bei Verdacht auf D-Problem
 Liegt eine **Intoxikation** oder Stoffwechsellentgleisung vor?

E - Exposure / Environment (Exploration/Erkundung)

Situationsgerechte Untersuchung des Patienten (Palpation, Auskultation, Perkussion)
Temperatur -> **Temperaturmanagement**
 Anamnese nach **SAMPLER-Schema**
 Schmerzen nach **OPQRST-Schema** Alle Messwerte (Blutdruck, Puls, Temperatur, Blutzucker, Atemfrequenz, SpO₂) komplett?

Monitoring vollständig?

3-Kanal **EKG (QRS-T on an)**
 Fortlaufende, situationsangepasste **RR-Messung**
SpO₂ - Messung
 Kapnometrie bei assistierter / kontrollierter Beatmung

Die Situation **reevaluieren** und **zusammenfassen**
 Einstufung **NICHT KRITISCH** / **KRITISCH**

Entscheidung für „Arbeitsdiagnose“ -> Verfahrensweisung

ACHTUNG - Ein Patient welcher initial kein ABCDE-Problem hat und deshalb als **NICHT KRITISCH** eingestuft wurde, kann jederzeit **KRITISCH** werden!
 Die Situation **regelmäßig reevaluieren!**

Versorgungsmaßnahmen nach Pyramidenprozess

- Vorbereitung und Durchführung, Aufklärung, Einwilligung, Dokumentation unter Beachtung der Dauer-/ Notfallmedikation des Patienten

Maßnahmen NotSanG §4 Abs. 2 Pkt. 1c gem. Anl. 3 Pyramidenprozess

- Peripherer Zugang (i.v. / i.o.)
- Atemwegsicherung

Maßnahmen NotSanG §4 Abs. 2 Pkt. 2a-c gem. Anl. 4 Pyramidenprozess

- Medikamentenapplikation nach Ausschluss von Unverträglichkeit und Kontraindikationen